

WS 2003/04: Proseminar: *Über das Potential der Gender-Forschung für die Philosophie*

(Institut für Philosophie, Ludwig-Maximilians-Universität München, Katrin Wille)

Blockseminar 13.10.2003-16.10.

Erläuterungstext:

Die Herausforderung der Gender-Forschung liegt vor allem in folgenden drei Punkten:

- 1) in der Konstruktion und Dekonstruktion des Gegenstandes *gender* in verschiedensten Arten und Weisen,
- 2) in dem hohen Reflexionsniveau, auf dem die eigenen Forschungsdynamiken diskutiert werden,
- 3) in der inter- und transdisziplinären Forschungsform, die in der Gender-Forschung gebraucht und entwickelt wird.

In München hat im November 2002 eine Gender-Tagung mit genau dem Ziel stattgefunden, sich diesen Herausforderungen zu stellen. Die Ergebnisse liegen in dem Tagungsband *Störfall Gender. Grenzdiskussionen in und zwischen den Wissenschaften* vor und sollen im Seminar gemeinsam mit Gästen aus anderen Disziplinen kritisch diskutiert werden. Das vorläufige Programm sieht folgende Themenschwerpunkte vor:

Montag:	Zur inter- und transdisziplinären Forschungsform
Dienstag:	Strategien der Konstruktion und Dekonstruktion von <i>gender</i>
Mittwoch:	Differenz und Macht
Donnerstag:	Reflexion auf Forschungsdynamiken
Samstag (1. Nov.):	Politik und Ethik

Voraussetzungen:

Keine

Scheinerwerb:

Teilnahme an Arbeitsgruppen, Referat und schriftliche Ausarbeitung

Literatur:

Heel, Sabine, Schönwälder, Tatjana; Wendel, Claudia; Wille, Katrin

Störfall Gender. Grenzdiskussionen in und zwischen den Wissenschaften, Wiesbaden 2003(Westdeutscher Verlag)

